

Die Redaktoren und der Jupiter-Verlag im TV-Kanal bei Time-To-Do!

Am 21. Mai wurde die erste von vier Sendungen auf dem TV-Kanal bei Time-To-Do von Norbert Brakenwagen ausgestrahlt. Die weiteren folgten dann am 26. Mai, am 30. Mai und am 9. Juni. Der TV-Kanal hat 80'000 Abonnenten, ist aber frei zugänglich, siehe Link.

Zu Norbert Brakenwagen

In Nr. 9/10 2024 berichteten wir, dass sich Norbert Brakenwagen nach 15 Jahren von Time-To-Do verabschieden würde. Aber wie Figura zeigt, hatte er sich bis zu seinem Abschied noch einiges vorgenommen.

Er hatte den TV-Kanal Time-ToDo.ch ins Leben gerufen und war vor allem durch die Interviews mit der jugendlichen Geisteslehrerin und Autorin Christina von Dreien bekannt geworden. Wie er uns bei unserem Treffen anfangs 2025 erläuterte, steht er immer noch in Kontakt mit Christina, die mit ihrem "Kanal nach oben" zu seiner geistigen Beraterin geworden ist. Dazu eine Randnotiz.

Christina von Dreien prämiert das "NET-Journal"!

In Nr. 3/4 2020¹ berichteten wir über das erste Treffen mit Norbert Brakenwagen vom 24. April 2018. Er zeigte uns die Studioräume, vor allem einen, der speziell für die regelmässig stattfindenden Interviews mit Christina von Dreien eingerichtet war. Er sagte, das sei der neue Shootingstar der Esoterikszene und erreiche Millionen. Da wir der Esoterikszene und ihren Auswüchsen etwas reserviert gegenüberstehen, gab es keine weitere Verbindung mehr - bis im Dezember 2019, als wir erfuhren, dass Christina von Dreien auf Vorschlag unseres Freundes und Abonnenten Dr. Frank Lichtenberg das "NET-Journal" für einen Förderbeitrag von Fr. 5'000.- ausgewählt hatte.

Wir schrieben damals, es gebe in der Welt derzeit zwei fast gleichaltrige Mädchen, die die Welt bewegen



Norbert Brakenwagen von Time-To-Do im Interview mit den Redaktoren.

würden: Greta Thunberg (geb. 3. Januar 2003) und Christina von Dreien (geb. 15. April 2001). Während Greta Millionen - und sogar die UNO-Vollversammlung - wegen der Klimasituation aufrüttelt, tritt Christina von Dreien leiser, aber nicht weniger effizient auf. Auch sie bewegt zigTausende (nach Norbert Brakenwagen Millionen) durch TV-Interviews, Vorträge und ihre Bücher.

Christina heisst eigentlich Meier und ist Tochter der Marathonläuferin und Naturheilpraktikerin Bernadette Meier. Diese lebt mit Christina und zwei anderen Kindern im Toggenburg, genauer: im Ort Dreien, welcher Christina zum Pseudonym verholfen hat (tönt jedenfalls interessanter als Meier!). Ihre geistigen Botschaften teilte sie schon in jungen Jahren ihrer Mutter mit, die dann irgendwann mal fand, diese verdienen ein grösseres Publikum.

Tatsächlich lassen ihre Botschaften tief blicken. Ihre Bekanntheit ist inzwischen grenzenüberschreitend. Sogar die Boulevard-Zeitung "Blick" nannte sie "Prinzessin des Übersinnlichen". Hier nur einige Aussagen:

- Unser Planet sei 50 Milliarden Jahre alt. Die Erde sei vor rund 20 Milliarden Jahren aus dem Orion-System in unser Sonnensystem gebracht worden. In der wissen-

schaftlich betriebenen Astronomie wird derzeit von einem Alter der Erde von 13,7 Milliarden Jahren ausgegangen;

- Die schweren Steinquader der ägyptischen Pyramiden seien beim Bau auf so etwas wie fliegenden Teppichen hertransportiert worden;
- Das Kulturvolk der Maya habe die Erde nach einem goldenen Zeitalter von 2'000 bis 3'000 Jahren durch ein Tor verlassen und sei in eine andere Galaxie umgezogen;
- Einige Regierende der Welt stünden schon lange in Kontakt mit Ausserirdischen und wirkten auf der Welt als deren Statthalter;
- Das Innere der Erde sei hohl. Diese Parallelwelt, die durch eine kleine Sonne erhellt werde, sei vor langer Zeit besiedelt worden durch einstige Bewohner von Atlantis.

Tatsache ist, dass Christina von Dreien in Vorträgen, in Interviews und Büchern mit grosser Souveränität auftritt und Fragen mit grosser Sicherheit beantwortet.

Sie hat eine grosse Fangemeinde hinter sich geschart, und ihre Bücher mit einer Auflage von 30'000 Exemplaren sind ein Erfolg. Generell kann man sagen: Sie hat den geistigen Durchblick und erkennt das Potenzial und die Absicht hinter Aktivitäten wie dem "NET-Journal" und anderen Pro-



Für einmal nicht im Studio: Norbert Brakenwagen interviewt Christina von Dreien auf einem Kinderspielplatz - um Spass zu haben, wie Christina sagte

jekten.

Sie hatte 30'000 Franken für fünf Projekte ausgesetzt, die "das Gute der Welt" fördern. So schrieb sie am 2. Januar 2020 in ihrem Newsletter:

"Ich freue mich riesig, euch nun ein Neujahrsgeschenk zu machen. Während dem Durchsehen der über 500 eingereichten Projekte wurde mir noch viel mehr bewusst, wie viel wirklich schon da ist. Wie viele Leute schon wunderbare Ideen haben und diese auch in die Tat umsetzen. Danke!

Es war gar nicht einfach, eine Auswahl zu treffen. So viel Schönes wurde uns geschickt. Ich hätte am liebsten nicht 30'000 zur Verfügung, sondern 30 Millionen! So traf ich nun aber trotzdem meine Auswahl. Hier die 5 Projekte, denen wir jedem CHF 5000.- schenken:

- Geomediation von Caroline Wünsche: Retreat-Projekte, um den Menschen die Natur näher zu bringen;
- Kindergärtnerei himmelgrün: Projekt von Dörte Lienau aus Deutschland, um Kinder in die Geheimnisse der Natur einzuweihen;
- Imkerei von Marc La Fontaine: Einweihung in das Geheimnis der Bienenzucht;
- Desertgreening von Madjid Abdellaziz: Wüstenbegrünung, indem Regen mittels neuer Technologien erzeugt wird;

Prämiert wird dann unter den ersten fünf Projekten auch das "NET-Journal". Christina von Dreien

schreibt dazu:

"Das 'NET Journal' ist eine Zeitschrift, die von Adolf und Inge Schneider herausgegeben wird. Zwei Menschen, die ihre Lebensaufgabe darin gefunden haben, den Menschen zu zeigen, wie weit die Entwicklungen im Bereich der Freien Energie schon sind. Denn es ist wohl kein Geheimnis mehr, dass eigentlich schon alles da wäre. Nur unser Bewusstsein ist kollektiv noch nicht so weit, dass wir mit der Technologie ausschliesslich zum Wohle der Menschheit umgehen würden. Ausserdem wird die Technologie bis jetzt noch aus verschiedenen Interessen weitgehend unterdrückt."

Christina von Dreien gab dann auch folgenden Link zur Freie-Energie-Plattform an:

<https://www.borderlands.de/inet.jrnl.php3>

Erste Sendung

Zurück zu Norbert Brakenwagen. Er hatte sich schon immer mit Grenzgebieten befasst und war daher wie wir durch das Skeptikerforum Psiram diffamiert worden. Er sagte dazu: *"Diejenigen, die durch Psiram diffamiert werden, sind diejenigen, mit denen wir in die neue Zeit gehen wollen!"*

Solche Aussagen brachten uns wieder zusammen, nachdem sich 2018 das Vorhaben, die Freie Energie auf seinen TV-Kanal zu bringen, aus diversen Gründen nicht realisieren liess. 2025 war es dann so weit, und am 21. Mai wurde nun die erste

Sendung ausgestrahlt.

Norbert führte die erste Sendung² mit folgenden Worten ein: *"Das Ehepaar Adolf und Inge Schneider beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Thema der 'Freien Energie' und betreibt seit 1988 den Jupiter-Verlag. Neben einer grossen Anzahl an Fachbüchern wird das 'NET-Journal' verlegt, ein Magazin, das detaillierte Beschreibungen über Entwicklungen und Veranstaltungen im Bereich der 'Freien Energie' publiziert. Der Begriff 'Freie Energie' wird für Raumenergie, Nullpunkt-Energie, kalte Fusion sowie Magnetmotor, Auftriebskraftwerk, Gravitations-Kraftwerk verwendet. Hier bringt das Ehepaar Schneider fortlaufend Informationen zum Entwicklungsstand und zur möglichen Nutzung."*

Es begann alles mit der Testatika

Im ersten Interview, das ab 21. Mai ausgestrahlt wird², fragte Norbert Brakenwagen uns, wie unser Engagement für die Freie Energie denn angefangen habe. Inge erläuterte, wie sie 1984 zusammen mit Dr. sc.nat. Hans Weber die damals einzige autonome Energiemaschine Testatika bei der Religiösen Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Methernitha sehen und testen konnte - eine Art Einweihungserlebnis in die Freie Energie. Adolf informierte seinerseits, dass er bereits anfangs der 1980er Jahre die internationalen Freie-Energie-Kongresse von Dr. Hans Nieper in Hannover besuchte. Beide lernten wir uns 1986 beim Vortrag von Dr. Wolfgang Volkrodt über neue Technologien beim Schweiz. Erfinderverein in Schlieren kennen. Dort entdeckten wir neben der Liebe das gemeinsame Interesse an der Freien Energie und beschlossen, Leben und Arbeit miteinander zu teilen und bis heute für den Durchbruch der Freien Energie zu kämpfen. Dies geschieht durch die Publikation von Büchern, durch Kongresse und Projekte.

Wir möchten hier nicht ins Detail zu gehen - schaut selber!

Literatur:

- 1 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0320S28-31.pdf
- 2 <https://www.youtube.com/watch?v=>